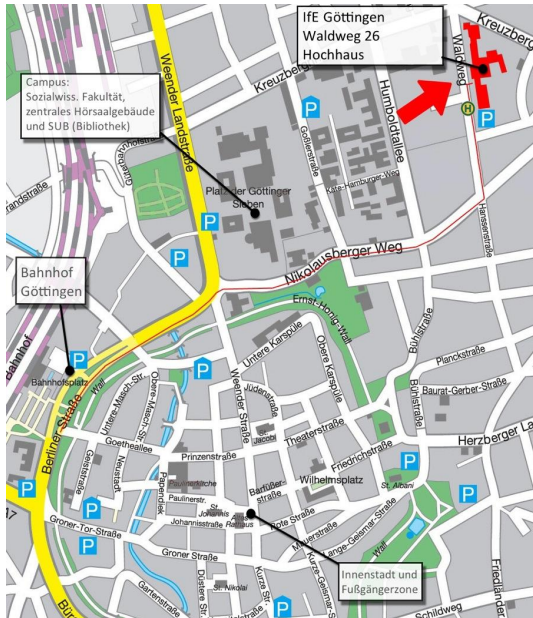


## Anfahrt



Vom DB-Bahnhof Göttingen bis zum Waldweg 26 sind es ca. 20 Minuten zu Fuß.

Alternativ mit dem Stadtbus, ab dem Bahnhof/ZOB (DB-Bahnhof Ausgang City, rechter Hand) die Stadtbuslinie 42 in Richtung Papenberg bis zur Haltestelle "Maria-Montessori-Weg" (Achtung, nicht an der Haltestelle „Waldweg“ aussteigen). Sie befinden sich dann direkt vor dem Hochhaus im Waldweg.

Die Workshops werden in Kooperation mit dem Projekt ‚Forschungskompetenz und Methodenberatung‘ des Schlözer-Programm-Lehrerbildung durchgeführt und aus Mitteln des BMBF gefördert.

## Kontakt

Prof. Dr. Tobias C. Stubbe  
Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung  
Waldweg 26  
37073 Göttingen  
E-Mail: [tstubbe@uni-goettingen.de](mailto:tstubbe@uni-goettingen.de)

Nina Büttner  
Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung  
Waldweg 26  
37073 Göttingen  
E-Mail: [nbuettn@uni-goettingen.de](mailto:nbuettn@uni-goettingen.de)

## Anmeldung

Der Workshop richtet sich an alle interessierten Studierenden und Promovierenden sowie alle methodisch interessierten Kolleginnen und Kollegen der Georg-August-Universität Göttingen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Statistik (z. B. multiple Regression). Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 01.11.2017 unter folgender E-Mail-Adresse an: [nbuettn@uni-goettingen.de](mailto:nbuettn@uni-goettingen.de) (Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen).

## ZeUS-Methodenschule

Längsschnitt-Structural  
Equation Modelling  
mit *Mplus*

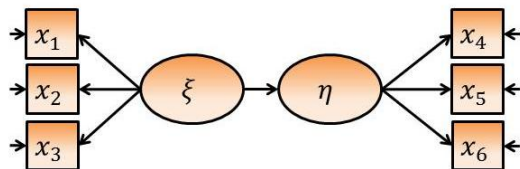
16. und 17.11 2017

Waldweg 26

7. Etage, Raum 7.104

## Längsschnitt-Structural Equation Modelling mit *Mplus*

In Psychologie und Erziehungswissenschaften wird häufig aus beobachtetem Verhalten in spezifischen Situationen (z.B. Antworten in einem Fragebogen) auf generalisierbare, breiter definierte Konstrukte (z.B. akademisches Selbstkonzept) geschlossen. Diese aus theoretischen Annahmen abgeleiteten Konstrukte können in statistischen Analysemodellen als sogenannte latente Variablen modelliert werden, deren Eigenschaften (Verteilungen und Zusammenhänge mit anderen Variablen) über die Beobachtung entsprechender Indikatoren erschlossen werden. Strukturgleichungsmodelle sind ein mächtiges Werkzeug, um bspw. Annahmen über die latenten Konstrukte selbst (z.B. Dimensionalität, Invarianz über die Zeit) oder Hypothesen über Beziehungen zwischen mehreren latenten Variablen (z.B. Mediationsanalysen) zu prüfen. Sie lassen sich darüber hinaus für die Analyse von Längsschnittdaten nutzen, um Veränderung über die Zeit zu modellieren (z.B. Latent State-Trait-, Latent Change- und Latent Growth-Curve-Modell).



## Workshop 1

Dr. Janine Buchholz  
Deutsches Institut für Internationale pädagogische Forschung (DIPF)  
Arbeitsbereich: Educational Measurement  
Abteilung: Bildungsqualität und Evaluation  
Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt am Main  
E-Mail: buchholz@dipf.de

Donnerstag, 16.11.2017  
13.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 17.11.2017  
09.00 – 17.00 Uhr

### Was bietet der Workshop?

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst die Grundgedanken und zentralen Konzepte von Strukturgleichungsmodellen (Mess- & Strukturmodelle, Identifikation, Parameterschätzung) sowie erste spezifische grundlegende Anwendungen (z.B. konfirmatorische Faktorenanalysen, Pfadmodelle mit latenten Variablen) kennen. In einem praktischen Teil wird die Analyse empirischer Daten in *Mplus* illustriert. Hierbei werden die Grundlagen der syntaxbasierten Software (Logik & Aufbau der Programmiersprache) behandelt und das praktische Arbeiten damit anhand von Beispieldaten geübt. Aufbauend auf dieser Basis werden schließlich komplexere Anwendungen von Strukturgleichungsmodellen eingeführt: Umgang mit kategorialen und ordinalen beobachteten Variablen sowie die Modellierung von Daten aus Längsschnittstudien.

## ZeUS-Methodenschule

Die ZeUS-Methodenschule wurde im Herbst 2013 von Prof. Dr. Kerstin Rabenstein und Prof. Dr. Tobias C. Stubbe (beide Institut für Erziehungswissenschaft) ins Leben gerufen. Nach der sehr positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde beschlossen, regelmäßig Methodenworkshops zu qualitativen und quantitativen Verfahren anzubieten. Das Angebot richtet sich primär an die Studierenden im Master of Education sowie an die Mitglieder des ZeUS (Promovierende und weiteres wissenschaftliches Personal).

### Quantitative Methoden 2017/2018

Workshop 1: Längsschnitt-Structural Equation Modelling mit *Mplus*  
Referentin: Dr. Janine Buchholz  
Termine: 16.11. und 17.11.2017

Workshop 2: Umgang mit fehlenden Werten  
Referent: Prof. Dr. Tobias C. Stubbe  
Termine: 13.01. und 20.01.2018

Workshop 3: Fragebogenskalen analysieren in der Forschungspraxis: Einführung in die explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse mit *SPSS* und *Mplus*  
Referentin: Prof. Dr. Ariane S. Willems  
Termin: 25.01.2018